

Der entscheidende Fehler beim UN-Veto der USA

Die USA haben erneut ihr Veto gegen eine Resolution des Sicherheitsrates eingelegt, in der ein sofortiges Ende des Tötens im Gazastreifen gefordert wird, und unterstützen damit im Wesentlichen den laufenden Völkermord.



Der Sicherheitsrat am 18. Oktober, als er eine Resolution, die eine humanitäre Pause im Gazastreifen forderte, aufgrund eines Vetos der USA nicht verabschiedete.

10.12.2023 | Joe Lauria

Die USA haben wieder einmal vor aller Welt für den Völkermord gestimmt.

Es gibt keine Regierung in der Welt, die mehr Macht hat, dem wahrscheinlich schlimmsten Verbrechen des Jahrhunderts ein Ende zu setzen, als die USA.

Und doch hat Washington am 8. Dezember im UN-Sicherheitsrat sein Veto gegen eine Resolution eingelegt, die einen sofortigen Waffenstillstand und ein Ende des israelischen Gemetzels gefordert hätte. Die USA blockierten die Maßnahme, weil sie eindeutig wollen, dass das Töten weitergeht.

Sie können so viel über ihre Ablehnung der Resolution reden, wie sie wollen, und ihre Haltung darauf schieben, dass die Resolution den Angriff der Hamas am 7. Oktober nicht verurteilt. Aber der

Kern der US-Rechtfertigung für eine Abstimmung, die ihr weltweite Verurteilung eingebracht hat, ist eine vorsätzlich ignorante Aussage über die Ursache dieses Krieges.

In der [Erklärung](#) der USA zu ihrem Veto sagte der stellvertretende US-Botschafter Robert Wood:

Am unrealistischsten ist vielleicht, dass diese Resolution eine Forderung nach einem bedingungslosen Waffenstillstand enthält. Ich habe in meinen Ausführungen heute Morgen erklärt, warum dies nicht nur unrealistisch, sondern auch gefährlich ist: Es würde die Hamas einfach an Ort und Stelle belassen, so dass sie sich neu gruppieren und das wiederholen könnte, was sie am 7. Oktober getan hat. ...

Solange die Hamas an ihrer Ideologie der Zerstörung festhält, ist jeder Waffenstillstand bestenfalls vorübergehend und ganz sicher kein Frieden. Und jeder Waffenstillstand, der der Hamas die Kontrolle über den Gazastreifen überlässt, würde die palästinensische Zivilbevölkerung der Chance berauben, für sich selbst etwas Besseres aufzubauen.

Diese Formulierung offenbart das verdrehte Denken der US-Regierung. Nicht die Besetzung des Westjordanlandes und die Blockade des Gazastreifens sind die Ursachen für diesen und frühere Kriege, sondern die „Ideologie der Zerstörung“ der Hamas. Was ist der Grund dafür? Einfach eine böse DNA?

Für die USA besteht die Lösung also nicht in der Beendigung der Besatzung, sondern in der Aufrechterhaltung des Gemetzels, um angeblich die Hamas zu zerstören, obwohl Israel nur relativ wenige ihrer Kämpfer und [keinen](#) ihrer obersten Befehlshaber getötet hat und stattdessen einen Vernichtungskrieg gegen das Volk von Gaza führt.

Die Welt kauft es nicht ab



Dies ist in jeder Hauptstadt der Welt, auch in Washington, deutlich zu spüren. Die weltweite Reaktion auf das Veto der USA zeigt, dass die USA, der große Verfechter der Menschenrechte, den Völkermord unmissverständlich unterstützen.

Das Veto war ein Schlag ins Gesicht von UN-Generalsekretär Antonio Guterres, der den seltenen Schritt wagte, sich auf Artikel 99 der UN-Charta zu berufen, um den Sicherheitsrat zum Handeln aufzufordern.

Er schrieb an den Rat: „Angesichts des ständigen Bombardements durch die israelischen Streitkräfte und der Tatsache, dass es keine Unterkünfte und keine lebensnotwendigen Güter gibt, rechne ich damit, dass die öffent-

liche Ordnung aufgrund der verzweifelten Lage bald völlig zusammenbrechen wird, so dass selbst eine begrenzte humanitäre Hilfe unmöglich ist.“

Die Vereinigten Arabischen Emirate haben daraufhin eine Resolution verfasst, in der sie ihre „große Besorgnis“ über die „katastrophale Lage“ in Gaza zum Ausdruck bringen. Die Resolution forderte einen sofortigen humanitären Waffenstillstand, die sofortige und bedingungslose Freilassung der Geiseln und den Zugang für humanitäre Hilfe.

Dreizehn Länder, darunter der US-Verbündete Frankreich, stimmten dafür, Großbritannien enthielt sich und die USA, das einzige Land, das das Blutvergießen beenden kann, legte ein Veto ein.

Der palästinensische Präsident Mahmoud Abbas sagte, das Veto der USA mache sie „mitschuldig“ an Kriegsverbrechen. „Der Präsident bezeichnete die amerikanische Position als aggressiv und unmoralisch, als eklatante Verletzung aller humanitären Grundsätze und Werte und macht die USA für das Blutvergießen an palästinensischen Kindern, Frauen und älteren Menschen im Gazastreifen verantwortlich“, so Abbas’ Büro in einer Erklärung.

Avril Benoit, Geschäftsführerin von *Ärzte ohne Grenzen* ([Medecins Sans Frontieres, or MSF](#)) USA sagte:

Mit ihrem Veto gegen diese Resolution stehen die USA alleine da und stimmen gegen die Menschlichkeit. Das Veto der USA steht in krassem Gegensatz zu den Werten, die sie zu verteidigen vorgeben. Indem sie die anhaltenden Gräueltaten in Gaza weiterhin diplomatisch decken, signalisieren die USA, dass das humanitäre Völkerrecht selektiv angewendet werden kann – und dass das Leben einiger Menschen weniger zählt als das Leben anderer Mit ihrem Veto machen sich die USA mitschuldig an dem Gemetzel in Gaza.

Human Rights Watch sagte in einer [Erklärung](#): „Indem sie Israel weiterhin mit Waffen [und] diplomatischer Deckung versorgen, während es Gräueltaten begeht, einschließlich der kollektiven Bestrafung der palästinensischen Zivilbevölkerung in Gaza, riskieren die USA die Mitschuld an Kriegsverbrechen.“

Es gehört schon eine besondere Art von Arroganz dazu, solche Kritik zu ignorieren.